

2020 · BAND 61 · HEFT 1-2

# GERMANISTIK

INTERNATIONALES REFERATENORGAN  
MIT BIBLIOGRAPHISCHEN HINWEISEN

EDITION NIEMEYER

**HERAUSGEBER**

*Bernd Bastert, Bochum*

*Nicola Gess, Basel*

*Joachim Jacob, Gießen*

*Heidrun Kämper, Mannheim*

*Jörg Kilian, Kiel*

*Dorothee Kimmich, Tübingen*

*Florian Kragl, Erlangen-Nürnberg*

*Christine Lubkoll, Erlangen-Nürnberg*

**DE GRUYTER**

des zeitlichen Verlaufs von Gesprächsbeiträgen zu demonstrieren. Der Schwerpunkt liegt dabei auf unterschiedlichen kommunikativen Aufgaben, die Gesprächspartner im Verlauf eines Gesprächs gemeinsam mit Hilfe der genannten sprachlichen Mittel bewältigen. Dabei kommen punktuell wichtige und grundlegende Beobachtungen zum Tragen, jedoch versäumt es der Verf., diese Beobachtungen systematisch zu bündeln und im Rahmen seiner Studie zu einem Gesamtergebnis auszubauen.

Linda Stark, Würzburg

### Phonetik – Phonologie – Graphemik – Orthographie

- 383 Berg, Kristian; Bredel, Ursula; Fuhrhop, Nanna; Schreiber, Niklas: Was determiniert das Vorfeldkomma? Untersuchungen zur Verteilung einer nicht-standardisierten Kommatierung. *LingBer*. Nr. 261. 2020. S. 85–116.
- 384 Bredel, Ursula: Die Interpunktion des Deutschen. In: (815) S. 129–144.
- 385 Bredel, Ursula: Das Interpunktionssystem des Deutschen. *StNeoph*. 90. Nr. Supplement 1. 2018. S. 7–23.
- 386 Bredel, Ursula: Wirkungen und Nebenwirkungen der Reform. Eine Replik auf Nanna Fuhrhops Beitrag (2019) »Der Streit der Jahrtausendwende: Wer hatte – aus heutiger Sicht – bei der Rechtschreibdebatte Recht?« *DS*. 48. Nr. 1. 2020. S. 93–96.
- 387 Deterding, Klaus: *Mithilfe Ihrer Mithilfe, Herr Minister! Die Spätfolgen der Rechtschreibreform für die deutsche Sprache und Literatur.* – Berlin: wvb (Wissenschaftlicher Verlag Berlin), 2017. 268 S. (Deterding, Klaus: *Die Spätfolgen der Rechtschreibreform für die deutsche Sprache und Literatur; [1]*) ISBN 978-3-96138-032-9

Im Buch geht es um den »Zustand der deutschen Sprache«, basierend auf »einer präzisen Untersuchung der gültigen Rechtschreibung« (so der Klappentext). In welche Richtung diese Untersuchung geht, zeigt sich an Schlagwörtern wie »Neusprech«, »Neuschrieb« (30) und »Anglomanie« (33), die der Verf. wiederkehrend verwendet. Das Buch besteht aus drei Teilen, vorangestellt ist eine anekdotische Notiz mit dem Titel »Vorspiel: Beim Durchgangsarzt« (9), die bereits ahnen lässt, in welchem persönlichen Duktus der Text formuliert ist. Der 1. Teil trägt die Mängel zusammen, die der Verf. im Kontext der Rechtschreibreform sieht und an Beispielen aus der Zeitschrift *Hörzu* illustriert. Dabei orientiert er sich am Rechtschreibduden (vorzugsweise von 2006 und 2009), nicht am amtlichen Regelwerk, zudem wird die Kritik sehr emotional vorgetragen. Der 2. Teil hat die »Deformation literarischer Texte durch die Rechtschreibreform« (109) zum Thema. Hier werden – aus Sicht des Verf. – fehlerhafte Schreibweisen diskutiert, die in Schulbüchern abgedruckt sind, und auch hier folgt die Kritik einem älteren Stand und ist polemisch. Im

3. Teil präsentiert der Verf. grundsätzliche Überlegungen zu einer »Reform der Reform« (217), macht eigene Regelvorschläge und endet mit Hinweisen auf den Essay eines Schweizer Schriftstellers (ohne genaue Quellenangabe). In der Summe handelt es sich um eine Publikation, die weder »eine präzise Untersuchung« darstellt noch auf der zum Zeitpunkt der Publikation aktuell »gültigen Rechtschreibung« basiert. Kritisch angemerkt sei auch, dass Fachliteratur zur Neuregelung der Rechtschreibung nicht zur Kenntnis genommen wird und an keiner Stelle die Mitteilungen des Rats für Rechtschreibung einbezogen werden.

Christa Dürscheid, Zürich

- 388 Deterding, Klaus: »Wer oder was ist schief gelaufen?« Fehler, Jargon und falsche Grammatik im schriftlichen und mündlichen Gegenwartsdeutsch. – Berlin: wvb (Wissenschaftlicher Verlag Berlin), 2018. 182 S. (Deterding, Klaus: Die Spätfolgen der Rechtschreibreform für die deutsche Sprache und Literatur; 2) ISBN 978-3-96138-070-1
- 389 Eisenberg, Peter: Grundlagen der deutschen Wortschreibung. In: (815) S. 83–95.
- 390 Fuhrhop, Nanna: Fremdwortschreibung. In: (815) S. 145–163.
- 391 Fuhrhop, Nanna: Die Schreibung des Verbsuffixes *-ier(en)* in System, Erwerb, Geschichte. In: (649) S. 248–264.
- 392 Fuhrhop, Nanna: Der Streit der Jahrtausendwende: Wer hatte – aus heutiger Sicht – bei der Rechtschreibdebatte Recht? DS. 47. Nr. 4. 2019. S. 379–384.
- 393 Fuhrhop, Nanna: System der Getrennt- und Zusammenschreibung. In: (815) S. 107–128.
- 394 Geilfuß-Wolfgang, Jochen: *Was ist das denn?!* Über die Kombination aus Fragezeichen und Ausrufezeichen. In: (456) S. 295–311.
- 395 Günther, Hartmut; Gaebert, Désirée-Kathrin: Das System der Groß- und Kleinschreibung. In: (815) S. 96–106.
- 396 Harnisch, Rüdiger: Phonologische und morphologische Bedingtheit flexivischer Irregularität und Prozeduren zur Bemessung ihrer Anteile. In: (407) S. 79–100.
- 397 Hinney, Gabriele: Was ist Rechtschreibkompetenz? In: (815) S. 191–225.
- 398 Lanwermeyer, Manuela; Fanta-Jende, Johanna; Lenz, Alexandra N.; Korecky-Kröll, Katharina: Competing norms of standard pronunciation. Phonetic analyses on the *-ig<*-variation in Austria. DiG. 27. 2019. S. 143–175.
- 399 Maas, Utz: Zur Geschichte der deutschen Orthographie. In: (815) S. 10–47.